

1.) EINLEITUNG: BEMERKUNGEN ZUR DODERER-REZEPTION UND ZUR METHODENPROBLEMATIK.	1
1.1) Aspekte der Wirkung Doderers.	1
1.2) Die Forschungslage.	5
1.3) Zielsetzung und Methode dieser Untersuchung	11
1.4) Praktische Arbeitsvoraussetzungen	18
 T E I L I : A P P E R Z E P T I O N	 20
2.) ALLGEMEINE HISTORISCHE BEDINGUNGEN: DER EINFLUSS DER WISSENSCHAFT AUF DIE DICHTUNG.	21
2.1) Wissenschaft und Dichtung im neunzehnten Jahrhundert.	21
2.2) Entfremdung und Verwissenschaftlichung im Roman des zwanzigsten Jahrhunderts.	24
2.3) Doderers schriftstellerische Grundlagen: Logik, Distinktheit und Distanz.	32
 3.) DIE BEDEUTUNG DER APPERZEPTION IN PHILOSOPHIE UND PSYCHOLOGIE.	38
3.1) Leibniz und Kant.	39
3.2) Wundt und die Wahrnehmungspsychologie	43
3.3) Otto Weininger.	48
3.31) Weiningers Untersuchung "Geschlecht und Charakter".	50
3.32) Weiningers Apperzeptionsbegriff	55
 4.) DODERERS VERSTÄNDNIS DER APPERZEPTION.	58
4.1) Entstehung und Vorgeschichte des Dodererschen Apperzeptionsbegriffs	61
4.2) Analogia entis und Empirie.	66
4.3) Die Offenheit der Apperzeption.	71
4.31) Offenheit als Anstrengung	72
4.32) Die Bedeutung der Schwebe	74
4.33) Die erkenntnistheoretischen Grenzen der Offenheit	76
4.4) Apperzeption und Kritik	80
4.5) Anschaulichkeit, Aura und Befangenheit.	85
4.6) Die Apperzeptionsverweigerung	92

5.)	DIE APPERZEPTION DES RAUMS.	100
5.1)	Bedingungen der Raumdarstellung.	101
5.2)	Bedeutung und Funktion des Raums in den Romanen Doderers .	108
5.21)	Beschreibung	109
5.22)	Motivik.	114
5.23)	Perspektivik	117
5.24)	Konstellation.	121
5.3)	Die Manipulation des Raums, seine Hypostasierung durch das Symbol und die Idylle.	128
6.)	APPERZEPTION UND ZEIT	136
6.1)	Apperzeption und Gegenwart	137
6.2)	Die Objektivität des Vergangenen	146
6.3)	Die Aneignung der Vergangenheit.	153
6.31)	Der Vorgang des Erinnerns; die Erklärungen Swobodas	158
6.32)	Die Selbstentdeckung des Subjekts im unwillkürlichen Erinnern; Beziehungen zu <u>Proust</u>	162
X 6.33)	Erinnerung als Menschwerdung; Einflüsse der Psychoanalyse.	168
6.4)	Doderers Geschichtsauffassung.	178
7.)	DIE VERANSCHAULICHUNG DES APPERZEPTIONSGEDANKENS AM PHÄNOMEN DER EISENBAHN.	192
7.1)	Die Eisenbahn als Stoff und als Symbol des Romans.	193
7.2)	Doderers Einstellung zur Technik, verdeutlicht am Beispiel der Eisenbahn	202
7.3)	Die Eisenbahnreise als apperzeptives Erlebnis.	211
7.4)	Die Mechanik der Eisenbahn als Metapher für Strukturen des Bewußtseins.	220
T E I L II : V O R U R T E I L		226
8.)	DIE INFRAGESTELLUNG DER APPERZEPTIONSIDEE DURCH SCHEMATISIE- RUNGEN UND VORURTEILE	227
8.1)	Die zweite Wirklichkeit als Ausdruck neurotischen Zwangsverhaltens	229
8.2)	Die zweite Wirklichkeit als Entfremdungserfahrung.	239
8.3)	Menschwerdung, Schicksal und Zufall.	246
8.4)	Die "Dezision" als Voraussetzung für die Menschwerdung des Schriftstellers.	258

9.) DODERERS STELLUNG ZUR WISSENSCHAFTLICHEN PSYCHOLOGIE.	272
9.1) Einflüsse.	274
9.2) Kritik	277
9.3) Das wahrnehmungspsychologische Experiment in den "Dämonen".	281
9.4) Die dialektische Psychologie	287
9.5) Die Metaphorisierung der Psychologie im Roman.	291
10.) DIE PHYSIOGNOMIK.	301
10.1) Voraussetzungen der Physiognomik.	302
10.2) Güterslohs "Bekenntnisse eines modernen Malers"	317
10.3) Doderers Abhängigkeit von Gütersloh	329
10.4) Doderers Physiognomismus.	340
10.5) Menschenverachtung und Gewalttätigkeit in den "Posaunen von Jericho".	355
11.) DIE POLITIK	371
11.1) Die Scheinobjektivität der Anti-Ideologie	372
11.2) Die Kritik am Revolutionär.	379
11.3) Nationalsozialismus	387
11.4) Konservatismus.	407
12.) IRRATIONALISMUS, STARRHEIT UND ENGE DER DODERERSCHEN REFLEXION	419
12.1) Apperzeption als Wiedereroberung der Innenwelt.	423
12.2) Die Monotonie der Wiederholung.	432
12.3) Die Romantheorie als Legitimation des Rückzugs aus der Wirklichkeit.	439
LITERATURVERZEICHNIS	450
NAMENREGISTER.	469